Ehrenamt-News
Informationen
Meinungen
Berichte
2.2015

Bei der Pressekonferenz: Volker Giersch, Minister Ulrich Commerçon, Dr. Hanspeter Georgi und Hans Joachim Müller.

LERNPATEN SAAR setzen neue Akzente

Aus einem kritischen Weckruf beim Stiftungstag 2013 des StiftungsForum-Saar ist das Konzept der LERNPATEN SAAR als Kernmarke für die saarländische Stiftungslandschaft in den letzten Monaten entwickelt worden.

Experten, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bildungsbereich und ehrenamtliche Kräfte mit Bürgerengagement haben sich der Sache angenommen und ein Konzept mit folgender Hauptzielsetzung erarbeitet: **„Wir wollen Kinder und Jugendliche in ihrer Schullaufbahn begleiten und sie zu einem erfolgreichen Abschluss führen“**.
Die operative Phase dieses landesweiten Projekts, das die Stiftung Bürgerengagement Saar und die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. gemeinsam initiiert haben, ist mit einer Pressekonferenz mit Bildungsminister Ulrich Commerçon offiziell gestartet. Die Schirmherrschaft für die LERNPATEN SAAR hat Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer übernommen.
Bildungsminister Ulrich Commerçon betonte bei der Vorstellung des Projekts: „Die Verbindung von schulischem Erziehungs- und Bildungsauftrag mit einer ehrenamtlichen Begleitung kann zu einer erfolgreichen Bildungslaufbahn beitragen.“
Die Entscheidung, ob eine Schule an dem Projekt teilnehme, obliege den Schulen. Die Kooperation zwischen Schule und Projekt wird durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt. Die Einbindung der Eltern erfolgt über die Schule. Treffpunkt für die Zusammenkunft von Patenkind und Lernpate soll jeweils die Schule sein.
„Die Zukunft unserer Kinder ist uns ein bedeutendes Gut“, sagt der ehemalige Wirtschaftsminister und Vorsitzende der Stiftung Bürgerengagement Saar, Dr. Hanspeter Georgi. Bei der Konzeption der LERNPATEN SAAR geht es um die Unterstützung und Förderung insbesondere von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen, die durch ergänzende Bildungsangebote mehr Chancengleichheit und soziale Integration erfahren sollen. Ebenso möchten die LERNPATEN SAAR Unterstützung und Hilfe bieten für Menschen, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes einen besonderen Unterstützungsbedarf haben.
Die Lernpaten werden eine 1:1-Betreuung in der Schule und darüber hinaus ermöglichen. Der gute Kontakt zur Schule und zum Elternhaus ist dabei eine wesentliche Voraussetzung. Die Kinder und Jugendlichen können aus der Grundschule, den weiterführenden Schulen und den Berufsbildungszentren kommen. Die Lernpaten (im Alter von 18 bis 80) sollen eine gewisse Lebenserfahrung und Fähigkeit im Umgang mit jungen Menschen mitbringen. Sie werden in einer Seminarphase auf die zukünftigen Aufgaben gründlich vorbereitet.
Bei den LERNPATEN SAAR handelt es sich um landesweites ehrenamtliches Netz-

Riesige Nachfrage für Lernpaten

Nach der Pressekonferenz für die LERNPATEN SAAR hat ein Run von Meldungen und Anfragen eingesetzt. Das Telefon in der Geschäftsstelle steht nicht mehr still. Binnen 48 Stunden war der erste Qualifizierungslehrgang schon ausgebucht. Inzwischen sind schon zahlreiche Anmeldungen für den zweiten Lehrgang vorhanden.

Wichtig ist die Qualifizierung der Lernpaten mit 32 Stunden. Darin wird über schwierige Lebenssituationen, Werte und Normen, Kindeswohlbedingungen, entwicklungspsycholgische Grundlagen, die Schulsituation, aber auch über Gesprächsführung, die Rolle des Lernpaten und die Motivation für eine spätere Berufsfindung der Jugendlichen gesprochen.

Die Lernpaten werden später in ehrenamtlichen Netzwerken vor Ort eingesetzt.

Am Dienstag, den 19. Mai begann mit ausgewiesenen Fachleuten diese Qualifizierungsmaßnahme bei der IHK. Die erste Qualifizierungsmaßnahme endet am 7.Juli.

Informationen zu den LERNPATEN SAAR erhalten Sie bei unserer Geschäftsstelle (Frau Ingrid Kohler, Tel. 0681/3799-266, Fax 0681/3799-269,
Email lernpaten@pro-ehrenamt.de).

Die Koordination liegt in guten Händen

Wir haben inzwischen eine Geschäftsstelle für die LERNPATEN SAAR eingerichtet. Dort können Sie alle Information abrufen bzw. abliefern, die für unsere Arbeit wichtig sind.

Die Geschäftsstelle wird geleitet von Frau Ingrid Kohler.

Sie erreichen Frau Kohler unter der Tel-Nr. 0681/3799-266. Fax 0681/3799-269 oder Email lernpaten@pro-ehrenamt.de zu folgenden Zeiten: Montag von 9.30 – 12 Uhr, Mittwoch von 14 – 16 Uhr, Freitag von 9.30 – 12 Uhr.

Die Postanschrift für die LERNPATEN SAAR: c/o PRO EHRENAMT, Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken.

werk, das sich dieses bildungspolitisch bedeutsame Thema auf die Fahne geschrieben hat. Es geht darum, die Zahl der Schulabbrecher zu verringern und die jungen Menschen mit persönlicher Fürsorge, Betreuung und Begleitung zu einem soliden Bildungsabschluss zu führen. Hans Joachim Müller, Präsident der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e. V. zeigte sich „überzeugt, dass die Lernpaten Saar eine große Resonanz in der saarländischen Bevölkerung erfahren werden“.

Punktuell gab und gibt es bereits derartige Projekte im Saarland (Lese- und Schulpaten des Ortsverbandes Saarbrücken des Kinderschutzbundes, KIBISS in Saarpfalzkreis oder Miteinander lernen in Saarlouis, Projekt Signal beim DRK-Landesverband, Landesverband des Kinderschutzbundes Saar). Diese Institutionen sind eingebunden und werden diese wichtige Aufgabe in der Persönlichkeitsbildung junger Menschen flächendeckend gemeinsam anpacken. Dazu wird es in Zukunft in den saarländischen Gemeinden und Städten kleine ehrenamtliche Netzwerke geben, die sich dieser Aufgabe annehmen.

Die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes engagiert sich ebenfalls bei diesem Projekt. Volker Giersch, der Hauptgeschäftsführer der IHK: „Junge Menschen brauchen eine Zielperspektive für die berufliche Entwicklung, viele von ihnen brauchen Halt und Unterstützung. Die Wirtschaft ist von der Initiative LERNPATEN SAAR sehr angetan.“

Die kleine Broschüre LERNPATEN SAAR kann bei der LAG PRO EHRENAMT, Fax. 0681/3799-269, E-Mail lag@pro-ehrenamt.de angefordert werden.

Alle Informationen zu dem Projekt stehen zudem im Internet zum Abruf bereit: www.lernpaten-saar.de. Interessierte Schulen und Lernpaten können sich bei den genannten Einrichtungen melden.

Martin Erbelding referierte zu den Lernpaten Saar

Großes Interesse an den LERNPATEN SAAR

Lernpaten warten auf ihren Einsatz und informieren sich

Das Projekt der Lernpaten Saar hat mit der Qualifizierungsmaßnahme seine Arbeit aufgenommen und damit einen guten Start hingelegt. Jetzt haben die Organisatoren eine weitere Info-Veranstaltung angeboten, die sehr gut angenommen wurde. 35 Personen haben sich interessiert gezeigt, haben Fragen gestellt, die Grundzüge des Projekts erfahren und wichtige Hinweise für einen persönlichen Zugang gefunden. Der zweite Qualifizierungslehrgang ist jetzt fast schon ausgebucht. Weitere Informationsveranstaltungen und Qualifizierungslehrgänge folgen nach den Sommerferien. Die Bereitschaft, eine Lernpaten-Tätigkeit zu übernehmen, ist jedenfalls groß.

Die Ehrenamtskarte findet großen Anklang

Feierliche Übergabe durch Gillo im Saarbrücker Schlosskeller

Regionalverbandsdirektor Peter Gillo hat im Rahmen einer Feierstunde im Saarbrücker Schlosskeller zwölf Ehrenamtskarten an engagierte Bürgerinnen und Bürger des Regionalverbands ausgehändigt.

Insgesamt waren rund 80 Gäste in den Schlosskeller gekommen, darunter auch viele, die ihre Ehrenamtskarte in den vergangenen Monaten bereits per Post erhalten hatten. Seit der Regionalverband im Januar 2014 einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit der Landesregierung abgeschlossen hatte, sind 94 gültige Anträge aus allen zehn regionalverbandsangehörigen Städten und Gemeinden beim Gesundheitsamt des Regionalverbandes eingereicht worden. Die meisten Anträge kamen von Ehrenamtlichen aus Saarbrücken, Sulzbach und Friedrichsthal. Die Ehrenamtskarte kann nur erhalten, wer sich seit fünf Jahren mindestens 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert und für sein Engagement kein regelmäßiges Entgelt oder Honorar erhält.

Die Karteninhaber erhalten attraktive Vergünstigungen bei zahlreichen öffentlichen und privaten Einrichtungen im gesamten Saarland. Auch lokale Unternehmen und Geschäfte können als Akzeptanzpartner Vergünstigungen für Inhaber der saarländischen Ehrenamtskarte anbieten. Mit Oliver Laschek vom Adler Modemarkt war einer der ersten Akzeptanzpartner des Regionalverbandes bei der Feierstunde mit dabei.

Der Antrag auf Vergabe der Ehrenamtskarte ist in einem Flyer enthalten, der u.a. im Gesundheitsamt des Regionalverbandes in der Stengelstraße 10-12 in Saarbrücken ausliegt. Der Antrag kann auch im Internet unter www.regionalverband-saarbruecken.de heruntergeladen werden.

Mehr Infos auch unter www.ehrenamt.saarland.de und www.regionalverband-saarbruecken.de und www.pro-ehrenamt.de.

Kooperation wird gefestigt – neue Aufgaben kommen dazu

Die Förderung des Ehrenamtes ist im Regionalverband Saarbrücken ein grundlegendes Bedürfnis. Hierzu wird eine Kooperation mit PRO EHRENAMT geschlossen.

Aufgaben der Ehrenamtbörse sind u.a.:

- Aufbau und Ausbau von nachbarschaftlichen Hilfen im niedrigschwelligen Betreuungsbereich
- Maßnahmen zur Fortbildung und Qualifizierung
- Vermittlungstätigkeit und Unterstützung für ehrenamtlich Tätige, ehrenamtliche Organisationen und Selbsthilfegruppen
- Vereinsberatung
- Vernetzungsarbeit mit anderen Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit und Würdigung der ehrenamtlich Tätigen

Regionalverbands-Direktor Peter Gillo, Ehrenamtsbörsen-Leiterin Marianne Hurth und Hans Joachim Müller.

„Förderpreises Ehrenamt 2015“

Ministerin Monika Bachmann: Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar für die Zukunft unseres Landes

Im Rahmen einer Feierstunde hat Monika Bachmann, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, in Vertretung der Ministerpräsidentin gemeinsam mit dem Präsidenten der Landesarbeitsgemeinschaft „Pro Ehrenamt“, Hans Joachim Müller, in der Staatskanzlei den „Förderpreis Ehrenamt“ an die Preisträgerinnen und Preisträger überreicht.

In ihrer Ansprache unterstrich Ministerin Bachmann die Bedeutung des Ehrenamtes für das Gemeinwesen. „Ehrenamtliche Leistungen, die lange Jahre uneigennützig und unter Zurückstellung eigener Interessen erbracht werden, sind ein herausragendes Beispiel gelebter Mitmenschlichkeit und Solidarität. Die Übernahme von Verantwortung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen ist unverzichtbar für ein funktionierendes, menschliches Zusammenleben und für den Bestand jedes freiheitlich, demokratischen Gemeinwesens und damit auch unseres Landes.“ Genau zum 18. Geburtstag von PRO EHRENAMT fand die Veranstaltung in der Staatskanzlei statt.

Um den Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements zu verbessern, hat die saarländische Landesregierung in den zurückliegenden Jahren wichtige Initiativen angestoßen, unterstützt und umgesetzt, u.a. die Einführung einer Ehrenamtskarte, das Gesetz zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements, die Anhebung der Besteuerungsgrenze für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Vereine, die Aufstockung des Übungsleiterfreibetrages, die Einführung einer Aufwandspauschale, das Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen sowie die Erhöhung des Steuerfreibetrages für ehrenamtliche Betreuer.

Ministerin Monika Bachmann: „Das Saarland kann auf eine stolze Vereins- und Verbandsarbeit hinweisen. Im Saarland leisten schätzungsweise 400.000 Menschen ehrenamtliche Arbeit. Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger sind Vorbilder für uns alle, denn wir sind darauf angewiesen, dass jeder bereit ist,

Die Juroren Georg Vogel, Marliese Klees, Elisbath Ott, Martin Erbelding, Peter Jacoby

Das Pogramm lockerten auf: Die Garaffen und der HeartChor Saar.

Bohnentaler Muske(l)tiere: Bürgerservice

Maximilian-Kolbe-Schule Wiebelskirchen: Nussöl herstellen

DRK-Kreisverband Saarlouis: Cafe Vergissmeinnicht

Landesjugendring Saar: Buddeln und Bilden

persönliche Verantwortung zu übernehmen und sich im Interesse des Gemeinwohls einzubringen."
In den Kategorien „Innovatives Engagement" und „Engagierte Jugend" wurden folgende Preisträger ausgezeichnet: Innovatives Engagement leisten das Organisationsteam Bohnental mit den „Bohnentaler Muske(l)tieren", die Fairtrade Initiative Saarbrücken mit ihrem Projekt „Faire Schulklasse" und der DRK-Kreisverband Saarlouis mit dem „Cafe Vergissmeinnicht".
Die engagierte Jugend des Jugendclubs Wehingen gestaltet einen neuen Clubraum, Schülerinnen und Schüler der Maximilian-Kolbe-Schule Wiebelskirchen stellen in Eigenregie Walnussöl her und die Mitglieder des Landesjugendrings Saar buddeln und bilden an der Gedenkstätte Neue Bremm.
Die Preise sind jeweils mit 1000 Euro dotiert.

Hintergund

Um das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Selbsthilfegruppen und Initiativen als wichtige Stütze der Gesellschaft zu erhalten und zu fördern, wird seit 2001 der „Förderpreis Ehrenamt" verliehen. Ausgezeichnet werden innovative und richtungsweisende Konzepte, um sie in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und damit den Vorbild-Charakter für andere Organisationen bzw. Projekte hervorzuheben. Die saarländische Landesregierung gehört zu den Mitbegründern des Förderpreises. Schirmherrin des Förderpreises ist die Ministerpräsidentin. Seit 2001 wurden insgesamt 253 Projekte von einer 20-köpfigen Jury bewertet und begutachtet. 2015 wurden 23 Projekte eingereicht.

Fairtrade Inititative Saarbrücken: Faire Schulklasse

Jugendclub Wehingen: Gestaltung eines Jugendraumes

Ehrenamt-News

Volker Giersch steht jetzt an der Spitze der Stiftung

Schöne Erfolgsbilanz der Stiftung Bürgerengagement Saar nach fünf Jahren

Die Stiftung Bürgerengagement Saar hat mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland, Volker Giersch, einen neuen Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt. Gleichzeitig ist das Gremium um Paul Kast und Jürgen Denne ergänzt worden. Dr. Hanspeter Georgi bleibt im Stiftungsrat.

Nach fünf Jahren übergibt der frühere Wirtschaftsminister Dr. Hanspeter Georgi ein bestelltes Haus. Die Stiftung hat zwar kein üppiges Eigenkapital, hat aber mit viel Kreativität und Eigeninitiative Projekte angestoßen und umgesetzt. So sind der saarländische Stiftungstag, die Bürger-Aktie, das Stiftungsverzeichnis und die Gründung des StiftungsForum-Saar auf die Initiative unserer Stiftung zurückzuführen. Viele Fortbildungstermine sind in der Zwischenzeit angeboten worden.

Das große Highlight ist aber jetzt das Projekt der LERNPATEN SAAR, das großartig gestartet ist und zu einer Dachmarke für die Stiftung Bürgerengagement werden wird (in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.)

Viele, kleine Projekte sind finanziell unterstützt worden. Dazu sind viele Partner und Unternehmen um Spenden gebeten worden. Ein Erfolgsmodell.

Rundum hat sich die Stiftung Bürgerengagement Saar in den fünf Jahren ihres Bestehens als sehr effektiv und kreativ gezeigt.

„Es macht Spaß, hier zu sein"

Jede Menge Abwechslung und nette Begegnungen beim WZB-Wohnstättenfest

„Die Wohnheime des WZB sind ein Ort, an dem sich die Werkstattbeschäftigten wohl fühlen und zwischenmenschliche Beziehungen pflegen", unterstrich Thomas Latz, der Geschäftsführer des Werkstattzentrums für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH (WZB), beim Wohnstättenfest auf dem Außengelände des Johanna-Ruppert-Hauses. Das Wohnstättenfest, das jedes Jahr für die 138 Bewohner der verschiedenen Wohnstätten und den 60 Menschen im selbstbestimmten Wohnen gefeiert werde, unterstreiche den familiären Charakter und die Heimeligkeit der Wohnstätten.

„50 Jahre Lebenshilfe Neunkirchen, 40 Jahre WZB" lautete in diesem Jahr das Motto des Festes, zu dem auch Norbert Puhl, der erste Vorsitzende der Lebenshilfe Kreisvereinigung Neunkirchen, sowie der frühere WZB-Geschäftsführer Elmar Schneider gekommen waren. Während des Festes ehrte Latz als „Mitarbeiterin der ersten Stunde" Edith Weyrich, die seit fast vier Jahrzehnten im WZB arbeitet.

„Spaß, Spiel und Sport stehen bei unserem Fest im Mittelpunkt", unterstreicht Katharina Wruck, die als Bereichsleiterin für das stationäre Wohnen im WZB zuständig ist. Tanzen, Fußballspielen, Geocoaching, Flohmarkt oder einfach nur gemütlich mit anderen bei Kaffee und Kuchen oder Grillspezialitäten zusammensitzen – das Fest bot für jeden etwas. .

In diesem Jahr gab es eine Besonderheit: Acht Mitarbeiter der Wasserversorgung Ostsaar GmbH (WVO) waren im Einsatz, um Kuchen und Getränke zu verkaufen. Beim Marktplatz für gute Geschäfte, der von der Initiative „Pro Ehrenamt" organisiert wurde, hatte sich das WVO-Team verpflichtet, beim Wohnstättenfest des WZB zu helfen. Dafür darf die WVO kostenlos die Bowlingbahn des CFK benutzen. „Das ist eine klasse Sache", fand WVO-Geschäftsführer Stefan Kunz, der mit seinem Team im Einsatz war. Der Marktplatz der guten Geschäfte ermögliche Einblicke in andere Bereiche und erlaube jedem, seine Stärken einzubringen. So ein ungewöhnlicher Einsatz schweiße das Team zusammen.

Neuankömmlinge brauchen Unterstützung

Qualifizierungsmaßnahme für Helfer ist wichtig - jetzt im Landkreis Merzig-Wadern

Viele, viele Menschen im Saarland zeigen Bereitschaft, den neu ankommenden Flüchtlingen im Saarland unter die Arme zu greifen, sie zu unterstützen, ihnen bei alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen zu helfen.

Daraus ist in manchen Gemeinden ein Netzwerk von ehrenamtlich tätigen Menschen geworden, die ihre Hilfe genau an Mann oder Frau oder Kinder bringen wollen.

Deshalb ist es wichtig, dass diese ehrenamtlichen Menschen genau auf diese Aufgaben vorbereitet werden. Jetzt läuft im Landkreis Merzig-Wadern eine Qualifizierungsmaßnahme an, die sehr zielgerichtet auf die rechtlichen Grundlagen, den Versicherungsschutz, den Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen, aber auch die Kommunikation und Wahrnehmung der Interessen der Flüchtlinge zum Ziel haben. Letztlich darf auch der Helfer im Ehrenamt nicht überfordert werden.

Zentrale Aufgabe ist und bleibt aber die Koordinierung aller Aktivitäten. Lesen Sie nach bei www.ankommen-saarland.de

Großes Engagement für eine „Gute Sache"

Wir wollen und können ganz neue Wege aufzeigen

Das UPJ-Servicebüro Saarland startete im April 2015 neben den Standorten Berlin, Hamburg und Bayern das Qualifizierungsprojekt „Gute Sache".

Die Auftaktveranstaltung fand jetzt im VHS-Zentrum am Schloss statt. Dort konnten sich interessierte gemeinnützige Organisationen informieren. Die teilnehmenden gemeinnützigen Organisationen sollen lernen, wie man jenseits von Spenden und Sponsoring erfolgreich mit Unternehmen kooperieren kann.
Je zwei Mitarbeiter jeder teilnehmenden Organisation werden in den kommenden Monaten in drei Seminaren und zwei Workshops weitergebildet. Sie erfahren von kompetenten Referenten zum Beispiel, welche Anforderungen Unternehmen an ihre gemeinnützigen Partner stellen oder wie sie die eigenen ideellen Ziele den möglichen Partnern aus der Wirtschaft am besten vermitteln können. Fester Bestandteil der Qualifizierung ist ein Praxisprojekt, in dem das erworbene Wissen umgesetzt und eine konkrete Kooperation mit einem Unternehmen eingegangen wird. Das Kooperationsprojekt sollte bis Juni abgeschlossen sein und bei einer Abschlussveranstaltung Ende 2015 präsentiert werden.
Ihr Ansprechpartner vom UPJ Servicebüro Saarland:
Dirk Sold, Tel: 0681 /50 65-166, dirk.sold@rvsbr.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Joachim Müller, Präsident
Tel. 06893/1373 pr.
Fax 06893/6447
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel 0681/3799-264
Fax 0681/3799-269
Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anette Hübinger, Bernd Seiwert, Thomas Trenz, Eva Backes-Müller, Elke Ferner, Peter Gillo, Günther Maas.

Hoher Besuch im Mühlenviertel

Bei der Einweihungsfeier zur Stadtkita der Lebenshilfe im „alten" Schwimmbad kam alles, was Rang und Namen hat. Damit ist auch der erste Bauabschnitt im Kaiser-Friedrich-Bad beendet. Neben der Stadtkita auf zwei Ebenen sind auch ca. 12 Wohnungen im der 3.und 4.Etage eingeplant und fertig.

Staatssekretärin Elke Ferner aus dem Bundesfamilienministerium freute sich über diesen Startschuss. Bernd Seiwert vom Sozialministerium und Eva Backes-Miller vom Bildungsministerium strichen die große Bedeutung für die inclusive KITA mitten in der Stadt heraus und natürlich waren auch die Stadt Saarbrücken mit dem Bildungsdezernenten und Regionalverbandsdirektor Peter Gillo hellauf begeistert, wenn auch die Investition zunächst einmal gestemmt werden mussten Aber es hat sich gelohnt: ein sehr schöner, funktionaler Kindergarten für 75 junge Menschen.
Günther Maas als Vorsitzender der Lebenshilfe Saarbrücken brachte die Freude zum Ausdruck, endlich die KITA beziehen und mit Leben füllen zu können. Geschäftsführer Thomas Trenz zeigte die Baugeschichte mit dem einen und anderen Beaumot auf.

PRO EHRENAMT on tour

Das Präsidium von PRO EHRENAMT hat seine letzte Sitzung beim Wanderverein in Schwarzenacker-Einöd abgehalten. Im ersten Teil hat der Verein in der wunderschönen Wanderhütte seine Sorgen, Fragen und Probleme vorgetragen, im zweiten Teil wartete ein reichhaltiges Programm auf die Vorstandsmitglieder von PRO EHRENAMT.

Ich bin dabei... PRO EHRENAMT

Ehrenamt-News 2. 2015

Stolpersteine in Wallerfangen

Mit einer musikalisch umrahmten Gedenkstunde haben die ortsansässigen Kirchen, die Zivilgemeinde und der Verein für Heimatforschung an jüdische Bürger aus Wallerfangen erinnert.

Neun junge Christen aus der neuapostolischen Kirchengemeinde verlasen vor dem früheren jüdischen Bethaus in der Saarstraße die Namen und Schicksale von neun Juden, die zur Synagogengemeinde Wallerfangen gehörten und Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurden. Mit dem Anbringen einer Tafel an dem Gotteshaus hat das Gedenken an diese Menschen nun einen festen Platz im Ort.
In ihren Ansprachen verbanden Dr. Pascal Strobel, Bischof der Neuapostolischen Kirche, Herbert Gräff, Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde, Günther Zahn, Bürgermeister von Wallerfangen und Dr. Peter Winter, Vorsitzender des Vereins für Heimatforschung die Erinnerung an die Vergangenheit mit der Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.
Bischof Strobel erzählte von einer Jugendlichen aus dem Kinderheim in Wallerfangen, die Opfer der Gewalt wurde. Mit Hilfe der Ortsgemeinde und des Kreisarchivs ließ sich ihr Weg nach Theresienstadt und Auschwitz recherchieren.
Pfarrer Gräff hob die Bedeutung von ethischen Werten für die Gesellschaft hervor. Ohne Religion hätten diese Werte, wenn es um die Würde des Menschen gehe, keine Grundlage.
Bürgermeister Zahn betonte, dass die Zivilgemeinde das Anbringen einer Gedenktafel gerne unterstützt habe. Das Wachhalten der Erinnerung beuge negativen Entwicklungen vor.
Peter Winter zitierte eine Aussage Richard von Weizäckers: „Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was damals geschah, aber für das, was in der Geschichte daraus wird“. Er regte auch an, wie in umliegenden Gemeinden sogenannte „Stolpersteine“ an den früheren Wohnorten der jüdischen Bürger im Ort zu setzen.

Termine

Marktplatz für gute Geschäfte im VHS-Zentrum ist am 1. Oktober 2015, 18 – 20 Uhr
Der **3. Saarländische Stiftungstag** ist am 8. Oktober (13 – 18 Uhr) in Saarbrücken, IHK Saarland
Prämierungsveranstaltung aktiv & engagiert ist am 12. November, 12 – 14 Uhr, IHK Saarland
Dankeschönfest ist am 17. November, 19 – 21 Uhr in Namborn
Die **Ehrenamtbörse Saarbrücken** stellt sich am 18. November vor, VHS-Zentrum
Mitgliederversammlung von PRO EHRENAMT am 26. November 2015 in Merzig.

Haben Dorffeste noch eine Chance?

Die Dorffeste in Altenkessel und Brebach: abgesagt. Ebenso das Stadtfest in Friedrichsthal und das Weiherfest in Niederwürzbach. Während die großen Feste wie Saarlouiser Emmes und Saarbrücker Saarspektakel mit Stars tausende Besucher anlocken, sterben die kleinen Dorffeste anscheinend aus. Mit verheerenden Folgen für das Dorf- und Vereinsleben. Aber warum haben die Feste es immer schwerer? mag´s machte sich auf Spurensuche. Sendung am 18.Juni 2015, 20.15 (SR-Mediathek, mag's, sr-mediathek.sr-online.de)

Kommentare:
„Die Dorfkultur stirbt aus. Auch in Kirkel gibt es kein Dorffest mehr. Auch der über die Landesgrenzen hinweg bekannte Wurstmarkt gibt es nicht mehr. Die Ursachen liegen aus meiner Sicht in den übertriebenen Vorschriften. Aber auch die Gebühren für Stände etc. sind so gewachsen, dass es sich finanziell für viele Vereine nicht mehr lohnt, dass es oft ein finanzielles Minusgeschäft wird, trotz der immensen Einsätze der „Vereinsdeppen“. Aber auch die Vereine sprich Vereinsverantwortlichen tragen eine Mitschuld. Viele Jahre klebten sie an ihren Posten. Viel zu wenig wurden jüngere Kräfte nicht in die Vorstandsarbeit eingebunden. Auch die Politik(er) trägt in Bereich Organisation ihre Mitschuld.“
Theodor Fischer, Kunstverein Saar e.V.

Hallo Herr Müller, es liegt eindeutig an der Reklementierungswut unseres Staates / Land. Ich habe selbst viele Kontakte zu Vereinen. Ganz zu Schweigen von den Kosten, die kleine Vereine nicht tragen können und auch wollen, sind es mittlerweile die 1000 Vorschriften, die auf so einem Fest erfüllt werden sollen. War selbst Zeuge, wie 2 Mitarbeiter des Ordnungsamtes auf einem Weihnachtsmarkt in Saarbrücken bei einem Stand des Katzenvereines, die selbst gebackenen Zimtwaffeln nicht mit den Inhaltsstoffen und einem Haltbarkeitsdatum versehen waren, böse beanstandeten. Auf solche und viele andere Gängeleien hat der Verein/Bürger keine Lust mehr. Schade, wenn die Verursacher selbst keine Gefühl mehr für die Realität haben, G.B. (Name der Redaktion bekannt)

Welche Meinung vertreten Sie, schreiben Sie uns!
PRO EHRENAMT, Neuwieserstr. 52, 66111 Saarbrücken
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de